

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 41

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

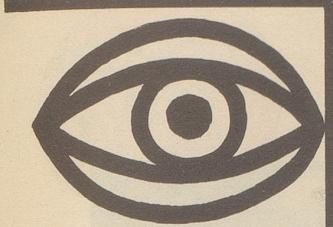
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Schweigen

Nach der Bekanntgabe von Gamal Abdel Nassers Tod hat Beromünster eine Schweigeminute eingeschaltet. Damit man sich den (arabischen) Störsender wieder einmal ungetröst anhören konnte.

Respekt

Als sich der Nationalrat zu Ehren des verstorbenen ägyptischen Staatschefs erhob, machte einer nicht mit. Die Frage ist nun, ob er sitzen geblieben oder mit dem guten Beispiel vorangegangen ist?

Krebs

Jeder fünfte Schweizer stirbt an Krebs. Das muß aber nicht so sein: Wenn jeder fünfte Schweizer einen Fünfliber stiftet, dann ist die Krebsforschung gesichert.

Vipern

Tausende von Vipern sollen in Tessiner Berggebieten ausgesetzt worden sein. Man kann alles übertreiben, sogar Beiträge zum Naturschutzzahr!

Kurzschluß

Mehr Schmäh- und Drohbriefe als Spenden erhielt das Schweizerische Rote Kreuz nach seinem Aufruf zur Hilfe für Jordanien. Ein altes Lied: Man schlägt den Esel und meint das Pack.

Theater

Das Theater mit dem Theater hat sich in Zürich wieder einmal zum Bühnenkrach ausgewachsen. Das Stück, um das es geht, heißt «Die Aufgeregten»!

Mödeli

Nach der Damenmode ist mühsam auch die Herrenmode hochgespielt und mit besonderen Beilagen in den Zeitungen bedacht worden. Der jüngste Schrei ließ nicht auf sich warten: schon ist auch eine Kindermode-Beilage aufgetaucht.

Uniform

Kein Problem, das nicht seine Lösung fände: Statt einer neuen Ausgangsuniform erhalten unsere Wehrmänner ein gut schweizerisches Mehrzweckgwändli – und die Bewiligung, im Urlaub Zivil zu tragen!

Gefahr

Das Plakat, mit dem für die Notvorratshaltung geworben wird, zeigt eine Weltkugel, die zwischen zwei Puffern zerquetscht zu werden droht. Auf unserer Seite allerdings ist die Gefahr fast größer, daß der wohlgenährte Erdball aus den Nähten platzt ...

Schule

Nun wird auch für die Schulen die Fünftagewoche gefordert. Wir werden es noch erleben, daß die Schüler den 13. Monatslohn verlangen.

Dissonanzen im Wunschkonzert

Im Hörervolk hat es großes Aufsehen erregt, daß der Betreuer des Radio-Wunschkonzertes, Paul Göttin, «zurückgetreten wurde». Grund: Es mußte jemand Prominenten her, und so amtiert nun Heidi Abel als neue Wukota (Wunschkonzerttante). Der gute Göttin hatte anscheinend alles andere als einen guten Götti in der Radioleitung.

Teamwork

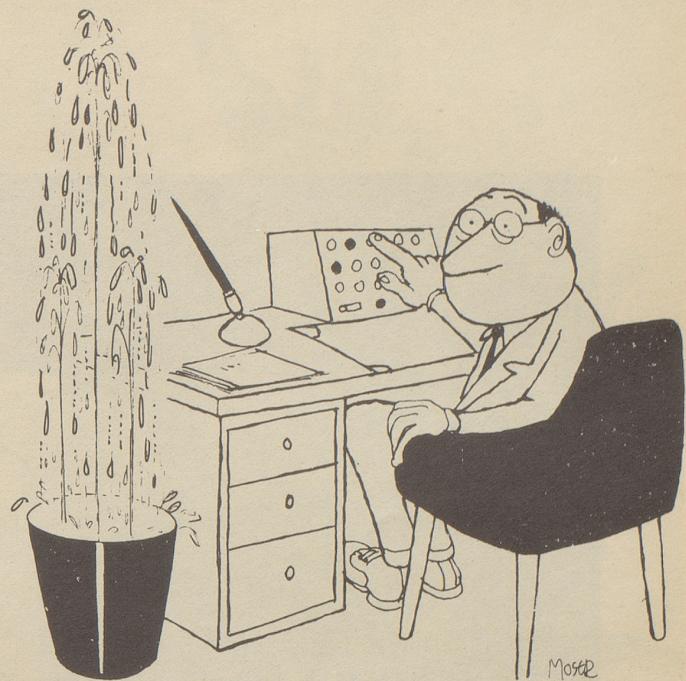
Zwei in der Gesinnung ganz verschiedene Luzerner Zeitungen wollen mit dem gleichen Inseratenteil herauskommen. Klar: Suppe bleibt Suppe und Maxi Maxi, ob in diesem oder jenem Blatt angepriesen.

Verbot

Über den Schließfächern im Münchner Flughafen steht: «Hinterlegen von Waffen und Munition ist untersagt.» Warum verbietet man den Piraten nicht, Flugzeuge bewaffnet zu betreten?

Profil

Beim Tode Nassers wurde erwähnt, daß wir dem Ereignis örtlich zu fern und zeitlich zu nahe stehen, um es richtig zu würdigen. Leidtragende sind aber sicher die Karikaturisten, die einen Mann mit Profil verloren haben.



Fortschritt

Schlafwagen und Ozeandampfer profitieren spürbar von der Luftpiraterie. Wenn das so weiter geht, wird der Spazierstock wieder modern.

Kulturwald

An der Frankfurter Buchmesse ist wieder massenhaft gestohlen worden. Neben den Bestsellern gibt es eben auch ausgesprochene Bestklauer.

Das Wort der Woche

«Puff!» (Echo des «Tages-Anzeigers» auf die Explosion im Konstanzer Eros-Center.)

Kuba

Der kubanische Diktator Fidel Castro ließ seinen in Lateinamerika stationierten Diplomaten mitteilen, daß sie im Falle eines «Kidnapping» nicht damit rechnen könnten, gegen Lösegeld freigekauft zu werden, da die kubanische Staatskasse sich das leider nicht leisten könnte. Statt dessen wurden sie ermahnt, Unterricht im Scharfschießen zu nehmen und ständig einen Revolver mit sich zu tragen.

Naher Osten

Hat der Bürgerkrieg in Jordanien wohl deswegen plötzlich aufgehört, weil die Großmächte damit drohten, keine Waffen mehr zu liefern?

Nekrologisches

Er war ein Intrigant, gefürchtet und gescholten, Sein Wort hat nie als eines Mannes Wort gegolten, Arg hatten ihn die Zeitgenossen auf dem Strich. Ein weiser Lenker ist er seit er jäh verblich.

Bö